



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9 / September 1975

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Amerikawochen u. Picnic im Zeichen des Festjahres



Der Präsident der BG., Amtsrat Julius Gmoser, geleitet die hohen Gäste — allen voran Landeshauptmann Theodor Kery und Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics — zur Eröffnung der Amerikawoche

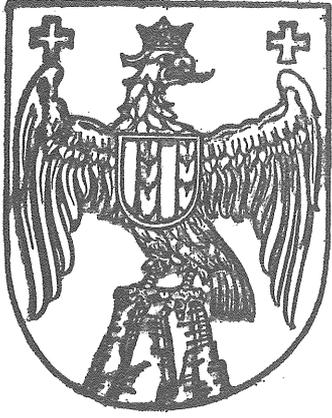


Präsident Julius Gmoser bei seiner Ansprache in der Aula des Gymnasiums in Güssing beim Festakt „20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“

Die Amerikawochen (in Güssing und Stegersbach) und auch das Picnic — das große Auslandsburgenländertreffen — standen heuer im festlichen Rahmen: 100 Jahre Amerikawanderung der Burgenländer und 20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft.

Aus diesem Anlaß war der Auftakt zur Amerikawoche in Güssing von besonderem Gepräge. Hohe Persönlichkeiten des Burgenlandes und weit darüber hinaus waren zur Eröffnung dieses Festkreises gekommen. Einen schönen Rahmen hiezu gab die „Ludlow High Band“ (Massachusetts). Landeshauptmann Theodor Kery sagte in seiner Eröffnungsansprache in der Aula des Gymnasiums Güssing: „Die Stadt Güssing und die Güssinger Landschaft haben für die Amerikawanderung der Burgenländer eine geradezu symbolhafte Bedeutung. Kein anderer Bezirk des Burgenlandes hat so viele Menschen durch die Auswanderung verloren.“ Er dankte aber auch der Burgenländischen Gemeinschaft in sehr herzlichen Worten für die große Arbeit im Dienste der ausgewanderten Landsleute. Aber auch Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics fand Worte der Anerkennung und des Dankes für die Burgenländische Gemeinschaft. Er wies im besonderen auf den Wert des Jugendaustausches hin. Die Jugend soll das Erbe weitertragen, auf daß die Fäden unserer ausgewanderten Landsleute zur alten Heimat nicht nur erhalten, sondern gefestigt werden.

Unter den Ehrengästen befanden sich noch Landsrat DDr. Grohotolsky, Gesandter Dr. Pein vom Außenministerium, Konsul William Reyerson von der USA-Botschaft in Wien, Botschafter Dr. Leitner als Obmann des Amerikainstituts in



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9 / September 1975

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Amerikawochen u. Picnic im Zeichen des Festjahres



Der Präsident der BG., Amtsrat Julius Gmoser, geleitet die hohen Gäste — allen voran Landeshauptmann Theodor Kery und Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics — zur Eröffnung der Amerikawoche



Präsident Julius Gmoser bei seiner Ansprache in der Aula des Gymnasiums in Güssing beim Festakt „20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“

Die Amerikawochen (in Güssing und Stegersbach) und auch das Picnic — das große Auslandsburgenländertreffen — standen heuer im festlichen Rahmen: 100 Jahre Amerikawanderung der Burgenländer und 20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft.

Aus diesem Anlaß war der Auftakt zur Amerikawoche in Güssing von besonderem Gepräge. Hohe Persönlichkeiten des Burgenlandes und weit darüber hinaus waren zur Eröffnung dieses Festkreises gekommen. Einen schönen Rahmen hiezu gab die „Ludlow High Band“ (Massachusetts). Landeshauptmann Theodor Kery sagte in seiner Eröffnungsansprache in der Aula des Gymnasiums Güssing: „Die Stadt Güssing und die Güssinger Landschaft haben für die Amerikawanderung der Burgenländer eine geradezu symbolhafte Bedeutung. Kein anderer Bezirk des Burgenlandes hat so viele Menschen durch die Auswanderung verloren.“ Er dankte aber auch der Burgenländischen Gemeinschaft in sehr herzlichen Worten für die große Arbeit im Dienste der ausgewanderten Landsleute. Aber auch Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics fand Worte der Anerkennung und des Dankes für die Burgenländische Gemeinschaft. Er wies im besonderen, auf den Wert des Jugendaustausches hin. Die Jugend soll das Erbe weitertragen, auf daß die Fäden unserer ausgewanderten Landsleute zur alten Heimat nicht nur erhalten, sondern gefestigt werden.

Unter den Ehrengästen befanden sich noch Landsrat DDr. Grohotolsky, Gesandter Dr. Pein vom Außenministerium, Konsul William Reyerson von der USA-Botschaft in Wien, Botschafter Dr. Leitner als Obmann des Amerikainstituts in

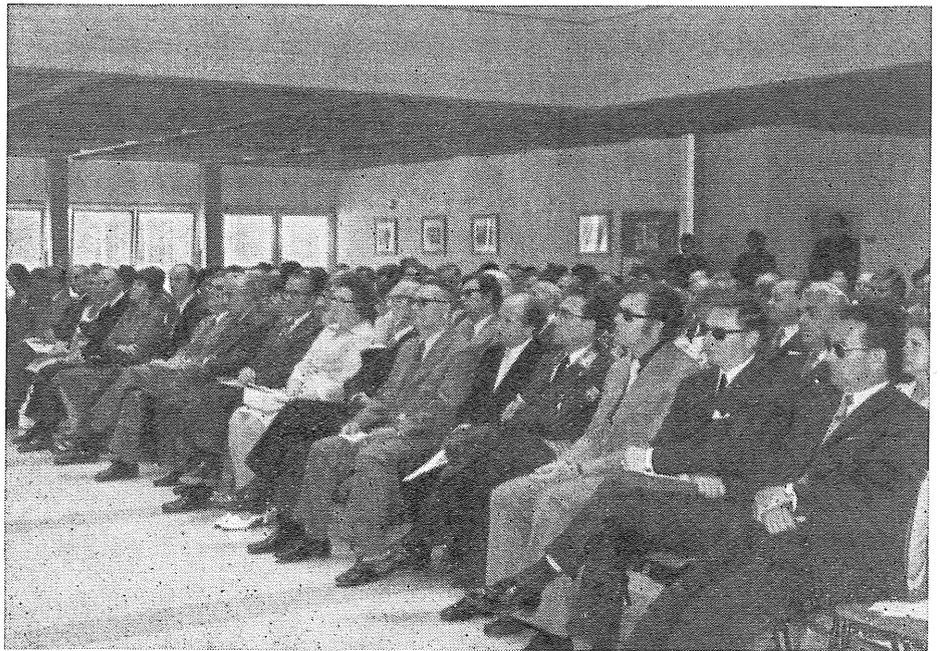
Wien, Generalkonsul Eduard Adler aus Chicago, zahlreiche Abgeordnete zum Nationalrat und Landtag, Mitglieder des Bundesrates, Abteilungsvorstände des Amtes der Bgld. Landesregierung, Bezirkshauptleute sowie weitere Spitzenvertreter von Ämtern, Behörden und Institutionen wie auch viele Auslandsburgenländer.

Konsul William Reyerson sagte, daß die Amerikawoche in Güssing und die Tätigkeit der Burgenländischen Gemeinschaft zur weiteren Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Burgenland beitragen mögen. Bürgermeister LABg. Holper dankte im Namen der Stadtgemeinde der BG. Der Präsident der BG., Amtsrat Julius Gmoser, zeigte in seiner prägnanten Art den Werdegang der BG., und aus all seinen Worten klang die Freude an dieser großen, schönen und selbstlosen Arbeit für die Auslandsburgenländer und im Dienste der Heimat. Er blendete nicht nur zurück auf zwei arbeits- und erfolgreiche Jahrzehnte, er wies hoffnungsvoll in die Zukunft und betonte die intensive Bemühung um die Junge Generation im Rahmen eines weiten Jugendaustausches.

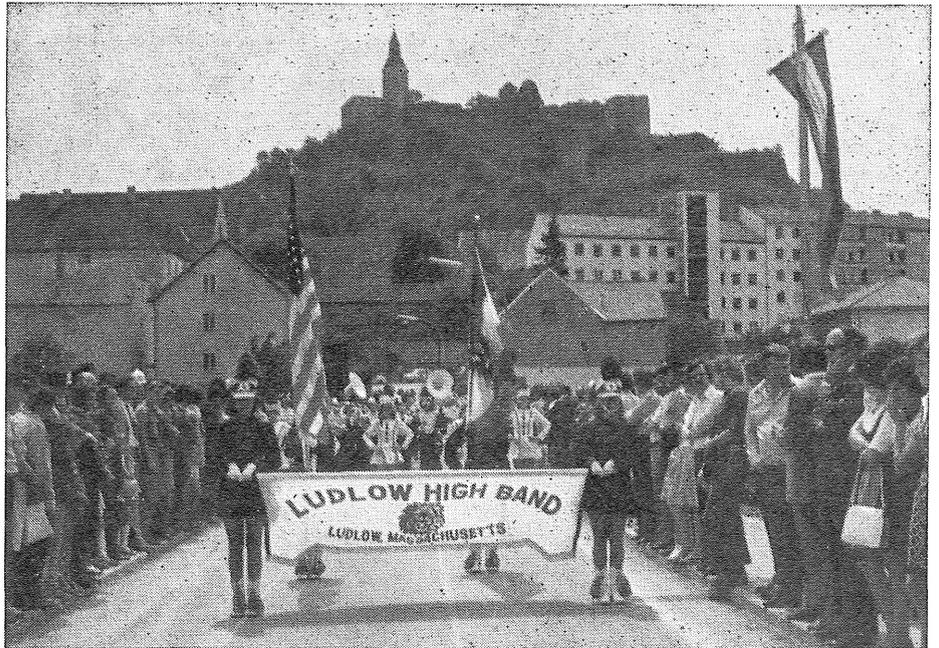
Das Programm für die Amerikawoche — als Vorschau in der BG-Zeitschrift gebracht — wurde voll erfüllt. Der Höhepunkt war die Bischofsmesse — an der auch Generalkonsul Eduard Adler mit seiner Familie teilnahm — und das Picnic. Auch Stegersbach durfte sich eines reibungslosen Ablaufes der Amerikawoche erfreuen.

Es sei noch erwähnt, daß im Rahmen der Amerikawochen und der Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ das Buch von Prof. Walter Dujmovits „Die Amerika-Wanderung der Burgenländer“ vorgestellt wurde. Ein Buch, wohl wert, daß es nicht nur in jene Häuser kommt, das Auswanderer verzeichnet. Ein Buch, das über das Schicksal tausender Burgenländer hinaus als Ergänzung zu den Veröffentlichungen über die Siedlungs-, Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte des Burgenlandes gilt. Prof. Dujmovits nahm sich im Rahmen der Amerikawochen immer wieder Zeit für Führungen bei der Ausstellung „Die Amerika-Wanderung der Burgenländer“, die ein Spiegelbild ist für die Tapferkeit und Tüchtigkeit unserer Auslandsburgenländer, aber auch ein Bekenntnis der Verbundenheit zu ihrer burgenländischen Heimat.

*Denk an Deinen
Mitgliedsbeitrag!*



Viele Ehrengäste waren zur Eröffnung der Amerikawoche erschienen



Die Ludlow High Band aus Massachusetts bei ihrem Festmarsch durch Güssing

Die B. G. lädt alle Landsleute in Amerika zu den Abschlußfeiern des Jahres 1975 ein

Programm:

New York: Sonntag, November 9, 1975,
Heimatabend um 15 Uhr (3 p. m.)
im Castle Harbour Casino

Allentown: Dienstag, November 11,
1975, Heimatabend um 20 Uhr (8
p. m.) im Hochschul-Auditorium in
Northampton, PA.

Chicago: Sonntag, November 16, 1975,
Heimatabend um 14 Uhr (2 p. m.)
Empire-romm, im Palmerhouse, Chi-
cago.

Die Burgenländische Gemeinschaft ersucht alle Mitglieder, diese Veranstaltungen zu besuchen, um so die Verbundenheit zum alten Heimatland zu dokumentieren. So möge das Jahr 1975, das Jubiläumsjahr „20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ einen würdigen Abschluß finden.

Julius Gmoser
Präsident der BG.

Das Picnic 1975 — der Höhepunkt der Amerikawoche in Güssing



Auch Burgenlands Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo war zum Picnic gekommen. Hier im Bild im Gespräch mit dem österreichischen Generalkonsul Eduard Adler und dem Gebietsreferenten der BG. in Chicago, Mr. Frank Volkovits. Im Hintergrund der Chor aus Oklahoma, USA, der am Vormittag die Bischofsmesse in der Klosterkirche in Güssing mit Spiritualgesängen feierlich umrahmte.



Der Präsident der BG. überreichte verdienstvollen Persönlichkeiten die Ehrenmitgliedschaftsurkunden der BG., und zwar von rechts nach links: Bez.-Insp. Karl Kreamsner (Oberwart), Mr. Frank Volkovits (Chicago) und Wirkl. Hofrat Dr. Johann Jandrasits (Eisenstadt). Auch „Miss Burgenland New York“, Cathy Pammer war zum Picnic gekommen.



Unter den vielen Festgästen beim Picnic war auch der Landeshauptmannstellv. des Burgenlandes, Minister a. D. Franz Soronics. Neben ihm die Familie des österr. Generalkonsuls von Chicago und im Vordergrund rechts Vertreter der Bgld. Landsmannschaft in der Steiermark, Prof. Hans Baldauf und Obmann Willi Portschy.

Auch die Burgenländer in Argentinien feierten

Die Burgenländische Gemeinschaft in Argentinien fand fünf Begebenheiten für eine Feier im Festsaal der Ballester-Schule: 100 Jahre Beginn der großen burgenländischen Auswanderung, die 50 Jahre später ihren Höhepunkt erreichte, 30 Jahre seit Österreich 1945 wieder ein unabhängiger Staat geworden ist, 20 Jahre seit der Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft in Österreich und gleichzeitig seit dem Abzug des letzten Besatzungssoldaten aus Österreich. Wie die Gebietsreferentin der BG. Elsa Merle in ihrer Begrüßungsansprache betonte, „gedenken wir heute in tiefer Verbundenheit mit der alten Heimat u. gleichzeitigem Dank an Argentinien, das allen zur zweiten Heimat wurde“. Sie stellte fest, daß die Burgenländische Gemeinschaft kein lokaler Verein sei, sondern in zahlreichen Ländern der Welt Zweigstellen habe. Ihr Ziel sei die Betreuung und Informierung der Landsleute bei Auslandsbesuchen, sowie unter anderem die Begeisterung bei den Nachkommen zu wecken, von der alle Verbindung zur alten Heimat zukünftig abhängen werde. Frau Merle gab dann einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der BG., die 1972 gegründet wurde und 1973 bereits den ersten, ein Jahr später den zweiten Heimatflug erfolgreich organisiert habe und außerdem Ausflüge, Filmvorführungen und Konzerte und sich tatkräftig der Unterstützung minderbemittelter Landsleute widme.

Anschließend sprach Botschafter Dr. Peter Müller, der Frau Merle eine Ehrenurkunde folgenden Wortlautes überreichte: „Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft hat in ihrer Sitzung am 15. Mai einstimmig beschlossen, Frau Elsa Merle in Würdigung ihrer Verdienste um die BG. in Argentinien die Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen“.

Danach nahmen die Gäste an den hübsch gedeckten Tischen Platz, während die Folkloregruppe „Los Nocheros“ und die Tanzkapelle „Edelweiß“ für ein gutes Programm sorgten.



Es war dem Präsidenten der BG. eine besondere Freude, „Miss Burgenland New York“, Cathy Pammer (links) aus Thornwood, New York, und „Miss Burgenland Lehigh Valley, Rosemary Sugra (rechts) aus Northampton, Pa., dem Publikum vorzustellen. Die Großeltern von Rosemary Sugra kamen aus Winten im Bezirk Güssing. Die BG. sieht in der Erfassung der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute eine der dringlichsten Aufgaben für die Zukunft. Im Jahre 1976 soll seitens der BG. der Jugendaustausch zwischen dem Burgenland und dem Ausland ausgebaut und intensiviert werden.

Festakt „20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“

„Die Burgenländische Gemeinschaft ist eine Brücke, die die Burgenländer in aller Welt verbindet“ erklärte der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, anlässlich des offiziellen Festaktes in Güssing.

Die Burgenländische Gemeinschaft feierte am 9. Juli 1975 den 20. Jahrestag ihres Bestehens. Aus diesem Grunde hatte sich im Bundesrealgymnasium Güssing eine Reihe von Persönlichkeiten eingefunden, darunter Landesamtsdirektor Wirkl. Hofrat Dr. Reinhold Gschwandtner und der österreichische Generalkonsul von Chicago, Eduard Adler.

Prof. Walter Dujmovits betonte in seinem Vortrag, daß es geradezu unverständlich sei, daß angesichts der hunderttausende ausgewanderter Burgenländer in Amerika und der tausende in sonstigen Erdteilen solange hindurch keine Ansatzpunkte für die Pflege der Kontakte bestanden hätten. Er verwies in der Folge auf die großen Hilfsaktionen nach dem Zweiten Weltkrieg, die die Menschen hüben und drüben einander wieder näher brachten. Es gab viele Initiativen, die schließlich 1955 in der Burgenländischen Gemeinschaft zusammengefaßt wurden. Als Pionier habe sich hiebei Dr. Toni Lantos unauslöschliche Verdienste erworben.

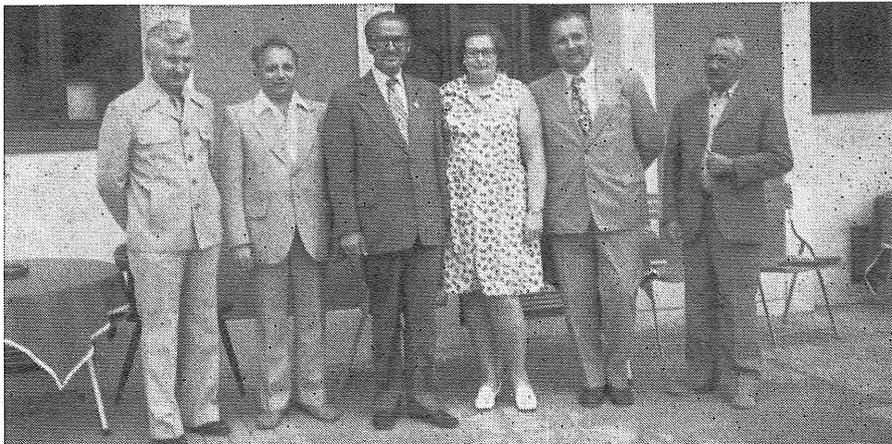
Eindrucksvoll umriß Prof. Dujmovits auch die bisherige Tätigkeit der Burgenländischen Gemeinschaft. Seit 1961 seien 7200 Landsleute aus Amerika ins Burgenland gekommen. Der Besuchsreiseverkehr von 1951 — 1964 habe allein 16 Millionen Dollar, das sind rund 600 Millionen Schilling, eingebracht.

Präsident Julius Gmoser skizzierte in seiner Festrede die Vielfalt der Aufgaben, die sich dem Management der Burgenländischen Gemeinschaft heute stellten.

Neben Hilfeleistungen in Notfällen obliege diesem „Weltbund der Burgenländer“ die Durchführung von Informationen, Reisediensten, Gräberfürsorge, Fremdenverkehrswerbung, kulturelle Veranstaltungen und vieles andere mehr. Er dankte sodann allen Funktionären und Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft für die vorbildliche und selbstlose Leistung. Die Burgenländische Gemeinschaft habe jedenfalls die Belastungsprobe glänzend bestanden.

Der Festakt schloß mit einem gelungenen Heimatabend, der vor allem vom Stadtchor Güssing und von der Kapelle Güssinger Bauernbrettli bestritten wurde.

Zu Gast bei der Burgenländischen Gemeinschaft



Osterreichs Generalkonsul in Chicago, Eduard Adler, der den heurigen Sommerurlaub mit seiner Familie in seiner Wahlheimat Birkfeld in der Steiermark verbrachte, stattete auch der BG. einen Besuch ab. In der Bildmitte der Generalkonsul mit Gattin und mit Vorstandsmitgliedern.

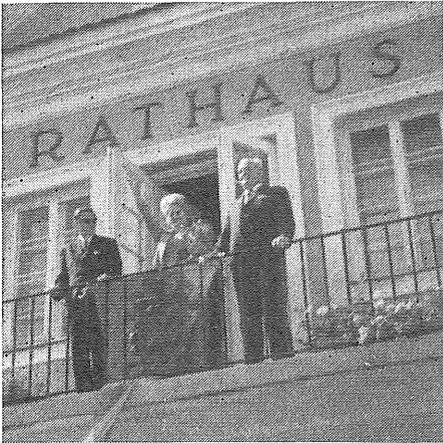


Ein besonders lieber Besuch kam aus Buenos Aires: Die Gebietsreferentin der BG.-Argentinien, Frau Else de Merle und Gatte kamen mit einem Gemeinschaftsflug aus Buenos Aires nach Rudersdorf. Mit Frau Merle wurden wichtige Organisationsangelegenheiten der BG. besprochen.



Zu Gast bei der BG. war auch die Vertreterin der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute in New York, „Miss Burgenland-New York“, Fräulein Cathy Pammer, mit ihren Eltern, die aus Gaas und Gerersdorf bei Güssing stammen, sowie ihre beiden Schwestern. Im Bild auch Familie Merle (Buenos Aires) und der Präsident der BG., Amtsrat Julius Gmoser.

Städtepartnerschaft Northampton - Stegersbach



Vom Rathaus in Stegersbach grüßt Mrs. Tessa Teklits, die offizielle Vertreterin Northamptons, die jubelnden Stegersbacher. Neben ihr der Bürgermeister, HS-Dir. Alexander Pratl (rechts) und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Wayan.

Die Beschließung der Partnerschaft zwischen der Stadt Northampton (USA) und der Marktgemeinde Stegersbach am 19. Juli 1975 war ein Höhepunkt der Amerika-Woche und ein signifikantes Ereignis im „Jahr der Auslandsburgenländer“. Bereits vor zwei Jahren wurde diese Partnerschaft durch einen Beschluß der Burgenländischen Gemeinschaft in die Wege geleitet und durch den Besuch des Bürgermeisters Pratl in Northampton im letzten Jahr konkretisiert.

Die Entwicklung der Stadt Northampton steht in engem Zusammenhang mit der Einwanderung der Burgenländer. Im Zentrum des nach Chicago größten Siedlungsgebietes der Burgenländer in Amerika und im Osten des Bundesstaates Pennsylvania gelegen, hat diese Stadt bereits um die Jahrhundertwende viele hunderte Menschen aus dem Bezirk Güssing und dem benachbarten ungarischen Raum aufgenommen, weil die Landschaft, in der Northampton liegt (Lehigh Valley) der südburgenländischen Landschaft sehr ähnlich ist. Auch der Bürgermeister von Northampton, Anthony Pany, ist aus dem südlichen Burgenland (Tudersdorf) eingewandert.

Die Feierlichkeiten in Stegersbach begannen mit einem gelungenen Effekt: Ein Fallschirmspringer überbrachte eine Grußbotschaft des burgenländischen Landeshauptmannes, Theodor Kery, in der er die Verbrüderung der beiden Gemeinden als ein Symbol des Zusammengehörigkeitsgefühls der Burgenländer in aller Welt und als einen Beitrag zur Völkerverständigung begrüßte. Nach einer kurzen Festsitzung des Gemeinderates begab sich der Festzug zum sehr schön gestalteten Platz an der Ecke Burgauerstraße — Kirchengasse, wo nach einleitenden Ansprachen und Musikstücken der Bürgermeister die Proklamationsurkunde der Städtepartnerschaft an Frau Theresia Teklitsch übergab, die in Vertretung des im letzten Moment verhinderten Bürger-

meisters Pany von Northampton gekommen war. Anschließend erklärte Bürgermeister Pratl diesen Platz zum Northamptonplatz und enthüllte ein schönes Denkmal, das den Brückenschlag zwischen den beiden Gemeinden symbolisiert. Mit der Bundes- und der Landeshymne schloß diese erhebende Feier.

Frau Theresia Teklitsch, die Repräsentantin der Burgenländischen Gemeinschaft in Northampton und Umgebung, hat durch ihren Charme und ihre Klugheit, durch ihre abgewogene und herzliche Anteilnahme dem Brückenschlag eine persönliche Note gegeben und dadurch sehr zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen. Ihre Erklärung, die Herzen und Häuser in Northampton seien für alle Stegersbacher offen, wird man nicht leicht vergessen.

Northampton und Stegersbach sind nun Partner. Es wird an den Gemeindevertretern und der Bevölkerung liegen, daß diese Verbindung lebendig bleibt.

Dann wird diese Brücke, die am 19. Juli über den Ozean geschlagen wurde, auch stets eine Stätte der Begegnung zwischen den Menschen aus der alten und der neuen Heimat sein.



Mrs. Tessa Teklits bei ihrer feierlichen Ansprache in Stegersbach

1975 - Jahr des europäischen Denkmalschutzes

Durch die Jahrhunderte hat das Burgenland, dieses Land an der Grenze und der Begegnung der Völker und Kulturen, trotz der vielen Kriege und Zerstörungen einen beachtlichen Reichtum an sakralen und profanen Kulturschätzen zusammengebracht und bewahrt. Im Europäischen Jahr des Denkmalschutzes möchte es auf diese Kulturgüter hinweisen und sie dem Gast vorstellen. **Es handelt sich dabei um ein Erbe, das europäischen Ursprungs ist und ein eigenes Mosaik der europäischen Kulturlandschaft darstellt.**

In mehr als 60 burgenländischen Gemeinden wurden seit 1945 Burgen Kastele, Schlösser, Kirchen, Kapellen, Kunstwerke und bäuerliche Bauten unter großen Opfern restauriert. Im Europäischen Jahr des Denkmalschutzes hat nun der Sommergast Gelegenheit, die Kulturschätze dieses Grenzlandes kennenzulernen.

Das Burgenland ist ein Land, in dem auf engem Raum mehrere nationale Kulturen, östliche und westliche Lebensformen, alpine und pannonische Landschaftselemente, Volkskultur und Feudalkultur von gestern zusammenwohnen, sich gegenseitig befruchten und die Gegensätze zu mildern suchen. Beim Besuch einer der vielen Veranstaltungen, die das Land im Sommer 1975 dem Gast bietet, hat dieser auch Gelegenheit, am Veranstaltungsort oder in der Umgebung ein Kulturdenkmal zu besuchen und damit das kulturhistorische Antlitz dieses Landes zu entdecken.

Um dem Gast die Entdeckung des kulturhistorischen Erbes des Burgenlandes zu erleichtern, informiert der Veranstaltungskalender auf seinen Innenseiten

den Gast über die bedeutendsten Kulturstätten u. über sehenswerte sakrale Kunst im Burgenland, nach Bezirken gegliedert. Seine Gäste lädt das Burgenland im Jahr des Europäischen Denkmalschutzes dazu ein, seine Kulturbauten zu besuchen und seine Kunstschatze zu bewundern. Nicht vergessen sollte man, die Freistadt Rust am Neusiedler See zu besuchen, die Österreich dem Europarat als Beispielsstadt im Jahr des Denkmalschutzes vorgeschlagen hat.

Die Menschen dieses Landes würden sich freuen, wenn die Sommergäste ihren Aufenthalt im Land für eine kleine oder große kulturhistorische Entdeckungsfahrt im Denkmalschutzjahr nützen möchten.

An die Fremdenverkehrswirtschaft werden ständig höhere Ansprüche gestellt. Wohl stellen die Schönheiten einer Landschaft und kulturhistorisch wertvolle Kleinodien ein Kapital dar, dessen Bedeutung für eine umfassende Erholung in der letzten Zeit viel stärker bewußt geworden ist, doch werden neben guten Verkehrsverbindungen auch moderne Sportstätten, Bäder oder Wanderwege als Selbstverständlichkeiten erwartet.

Die Urlaubswünsche sind mannigfaltig, und ein Fremdenverkehrsland muß heute eine breite Palette von Angeboten bereitstellen können; für den ruhesuchenden Gast wie für jenen Urlauber, der in seiner freien Zeit möglichst viel erleben will, muß gleichermaßen vorgesorgt werden. Dazu zählt natürlich auch ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm.

Gerade auf diesem Gebiet unternimmt das Burgenland große Anstrengungen. Von

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

den anspruchsvollen Burgspielen auf Forchtenstein, den farbenprächtigen Seespielen in Mörbisch über die Konzertabende bis zu den folkloristischen Festen in unseren Gemeinden reicht das vielfältige Kulturprogramm. Aber auch sportliche Veranstaltungen, Ausstellungen und Weinfeste vermögen dem Gast einen Einblick in das Leben in unserem Lande zu vermitteln.

Der umfangreiche Veranstaltungskalender, der im Jahre 1975, dem Jahr des Denkmalschutzes und der Auslandsburgenländer, noch eine zusätzliche Bereicherung erfährt, möge unseren Gästen ein wertvoller Behelf sein.

THEODOR KERY,
Landeshauptmann von Burgenland

SEPTEMBER :

5. Folklore-Abend, Neusiedl/See
6. (bis 7.) Ägidi-Kirtag, Stegersbach
7. Bauernkirtag, Unterpetersdorf
7. Schloßkonzert, Halbturn
7. Deutsche Messe von Franz Schubert, Domkirche, Eisenstadt
12. Volksfest mit Weinkost, Güssing
12. bis 14. Tagung des Weltbundes der Auslandsösterreicher, Eisenstadt
12. bis 14. Bezirksweinkost, Nikitsch
14. Bauernkirtag, Horitschon.
14. Bezirkserntedankfest, Nikitsch
17. bis 19. Bundergartenbautagung der Erwerbsgärtner, Eisenstadt
19. (bis 21.) Bezirksweinkost, Nikitsch

21. Erntedank mit Festzug, St. Margarethen
24. Kammerkonzert mit Werken von Liszt, Weber, Beethoven und Kabalewski, Schloß Esterházy, Eisenstadt
24. (bis 26.) Oktoberfest, Heiligenkreuz
27. (bis 5. 10.) Oktoberfest mit Burgenlandschau, St. Martin
28. Neufelder Kirtag, Gemeindesaal, Neufeld/L.
29. (bis 2. 10.) Internationales Symposion zur „Ur- und frühgeschichtlichen Eisenverhüttung“, Eisenstadt

Ausstellungen:

Biennale „Pannonia 75“, Ausstellung der bildenden Künstler des pannonischen Raumes, Landesgalerie Eisenstadt

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Neumarkt an der Raab



Die Schulchronik von Direktor Josef Zigling weiß zu berichten, daß auf der Gemarkung (dem „Hotter“) der Gemeinde Neumarkt an der Raab schon die Römer siedelten. Die durch den Ort führende Straße von Gleisdorf über Körmend nach Szombathely (Steinamanger) war eine wichtige Römerstraße. Nach der Völkerwanderung ließen sich hier Awaren und Slawen nieder. Ihnen folgten die Bayern. Urkunden aus dem 14. und 15. Jahrhundert sprechen von einer Siedlung namens Farkasfalva, unter Eva Batthyany, einer begeisterten Anhängerin Martin Luthers, der Protestantismus aus. Zur Zeit der Gegenreformation sorgte dann Adolf Batthyany für die Rekatholisierung der Bevölkerung. Die Türken fielen des öfteren über Neumarkt her. Eine Sage erzählt

von einem osmanischen Heerführer, der 1664 gefallen ist und unter drei Lärchen im Garten des Schlosses begraben liegt. Während der österreichisch-ungarischen Monarchie fanden in Neumarkt alljährlich Manöver der Ulanen statt, an die der Flurname „Reitschul“ erinnert. 1848 wurden dreizehn Revolutionäre aus Neumarkt auf dem Tabor bei Neuhaus am Klausenbach durch den Strang hingerichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg kämpfte der Heimatdichter Josef Reichl, der in Neumarkt aufgewachsen war, vehement für den Anschluß des Burgenlandes an Österreich.

In einem Tourenbuch wird Neumarkt an der Raab als verträumtes Dorf am Eisernen Vorhang vorgestellt, das sich die Beschaulichkeit des vorigen Jahrhunderts bewahrt habe.

Diese Darstellung entspricht nur zum Teil der Wirklichkeit. Zwar genießt der Besucher noch immer den Spaziergang durch Neumarkt, der ihn an langgestreckten Bauernhäusern mit Strohdächern an pfeifenrauchenden Bauern im blauen Fürttuch und an den Scharen von Truthühnern vorbeiführt, doch schon das mitten im Ort gelegene Gasthaus, dessen Wirtin als „London-Pepi“ weithin bekannt ist, empfängt ihn im Kleid unserer Zeit. Gasthaus und Wirtin spielen wichtige Rollen in Peter Handkes Roman „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“, der im Spätsommer in und um Neumarkt verfilmt wurde.

In den letzten Jahren hat sich Neumarkt an der Raab als Kulturzentrum einen Namen gemacht. Vom Atelierhaus und seinen prominenten Gästen, zu denen sich im Herbst die Wiener Graphiker Rudolf Schönwald und Kurt Moldovan gesellt haben, wurde in der Oktober-Nummer dieser Zeitschrift bereits berichtet. Über den Initiator dieser Künstlerherberge, den gebürtigen Neumarkter Feri Zotter, ist nachzutragen, daß er in jüngster Zeit als Preisträger im Rahmen der Ausstellung „Pannonia 71“ in Jugoslawien und als Mittelpunkt einer Ausstellung in Paris internationale Anerkennung ernten konnte.

Am 2. Oktober 1971 wurde die bedeutendste Sehenswürdigkeit des Ortes, das Biedermeierschloß Batthyany, mit einem vom Madrigalchor Jennersdorf veranstalteten Konzert in das kulturelle Leben integriert. Der Erfolg des Konzertes, das unter dem Motto „Musik der Romantik“ stand, ließ den Plan reifen, im Neumarkter Schloß regelmäßige Konzerte durchzuführen.

Schloß und Atelierhaus heute sind Früchte eines wohlgedachten Kulturbestrebens: das wertvolle Alte — erfüllt mit schöpferischem Leben.

Gottfried Pröll

CHRONIK DER HEIMAT

BERGWERK: Johann Hermann starb im Alter von 71 Jahren.

BONISDORF: Zu Grabe getragen wurde der im 79. Lebensjahr gestorbene Rudolf Koller.

BURGAUBERG: Johann Gurdet starb im Alter von 81 Jahren und Josef Grohs im Alter von 75 Jahren.

DEUTSCH-GERISDORF: Alexius Schlögl starb im 84. Lebensjahr.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Im Alter von 68 Jahren erlag Franz Himmeler, Siedlung, einem Herzinfarkt. — Den Bund fürs Leben schlossen die Volksschullehrerin Brigitte Szabo und der Aufzugmoniteur Erwin Hafner.

DEUTSCHKREUTZ: Bei Deutschkreutz wurde eine Radfahrerin von einem Auto niedergestoßen und so schwer verletzt, daß sie im Spital starb. Der Tischler Paul Mayerhofer, 26, aus Deutschkreutz fuhr mit seinem Pkw von Girn heimwärts. Dabei erfaßte sein Wagen die mit ihrem Rad fahrende Maria Ettenauer aus Deutschkreutz und stieß sie nieder.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Josef Rosenegger vermählte sich mit Theresia Hamedl.

DRASSMARKT: Martin Horschopf starb im Alter von 78 Jahren.

EISENBERG: Desider Moser aus Eberau und Brigitte Polzer schlossen den Bund fürs Leben.

EISENSTADT: Es starb Justina Warscha, Tillstraße. — Es heirateten Johannes Horvath, Rennerstraße, und Gerda Vogl, Ruster Straße.

GRIESELSTEIN: Im Landeskrankenhaus Güssing starb der Rentner Josef Weber, Nr. 137.

GROSSMÜRBISCH: Es starb Hermine Klepeisz im Alter von 66 Jahren.

GROSSMUTSCHEN: Im Alter von 69 Jahren starb Agnes Pernekker.

GÜTTENBACH: Bei einem Verkehrsunfall verunglückte Judith Czwitkovits, Nr. 280, tödlich.

HEILIGENKREUZ: Im Alter von 89 Jahren starb Theresia Reichl, Nr. 36. — Bei einem Überholmanöver kollidierten die Pkw des Josef Flamisch und des Gustav Rabel, beide aus Heiligenkreuz, auf der Bundesstraße 307, ca. 600 m westlich von Heiligenkreuz. Flamisch wurde mit beträchtlichen Verletzun-

gen in das Krankenhaus Güssing eingeliefert.

HIRM: Im Alter von 77 Jahren starb Magdalena Peter.

KAISERSDORF: Es starb Markus Frantsich im 70. Lebensjahr.

KALKGRUBEN: Karoline Steiner starb im Alter von 74 Jahren.

KLEINWARASDORF: Johann Plaukovich vermählte sich mit Ilse Maurer.

KLOSTERMARIENBERG: Felix Rabel starb im Alter von 76 Jahren.

KOBERSDORF: Leopold Pehm starb im 78. Lebensjahr.

KUKMIRN: Vor dem Standesamt Kukmirn und anschließend in der evang. Kirche zu Kukmirn schlossen der Installateurgeselle Eduard Kropf, Limbach 33, und die Metallarbeiterin Adelheid Wagner, Kukmirn 153, den Bund der Ehe.

LANGZEIL: Im Güssinger Orts- teil Langzeil wird eine Kapelle aus dem 18. Jahrhundert restauriert. Im Innenraum befindet sich ein großer, marmorierter Barockaltar mit einem Bild des heiligen Antonius. Mit der Restaurierung wurde der akademische Restaurator Michael Pfaffenbichler betraut.

LIEBING: Im Alter von 73 Jahren starb Rosa Csanits.

LIMBACH: Manfred Peischl, Königsdorf, und Karin Fuchs schlossen den Bund der Ehe. — Es starb die 54jährige Landwirtin Frieda Grabner.

LOIPERSDORF: Josef Maier und Grete Weissenberger, Markt Allhau, schlossen den Bund fürs Leben.

LUTZMANNSBURG: Der Militärkommandant von Burgenland Brigadier Knotzer übergab die wiederinstandgesetzte Brücke über die Rabnitz an den Bürgermeister. — Michael Wilfinger, Hauptstraße, starb im 59. Lebensjahr.

MARKT NEUHODIS: Josef Weber und Aurelia Ratz aus Oberwart schlossen den Bund der Ehe.

MARZ: Matthias Dienbauer, Hauptstraße, starb kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres. Michael Fürsatz, Hauptstraße, starb im Alter von 93 Jahren.

MOSCHENDORF: Vor kurzem schlossen Otto Gasper und Elisabeth Mittl den Bund der Ehe.

MOGERSDORF: Kürzlich wurde das 200jährige Bestandsjubiläum

der Pfarrkirche gefeiert. Hiezu konnte der Pfarrkirchenratsobmann Korpitsch Msgr. Bauer, Landesrat DDR. Grohotolsky, Bundesrat Mechl und Dechant Gerger begrüßen. Pfarrer Gombotz gab einen Überblick über die historische Entwicklung. Landesrat DDR. Grohotolsky überbrachte Grüße und Glückwünsche der Burgenländischen Landesregierung. „Hier haben Menschen oft den Pflug mit dem Schwert vertauscht, um Gefahren abzuwenden, die von Osten auf sie zukamen. Nicht weit von Mogersdorf ist das kirchliche Leben in unerlaubte Fesseln geschlagen und die Menschen dürfen sich nicht frei zu ihrem Glauben bekennen. Dies ist für uns Mahnung, daß wir alles daran setzen müssen, um uns Frieden und Freiheit zu erhalten“, unterstrich Landesrat DDR. Grohotolsky. — Oberschulrat Johann Zimmermann feierte seinen 75. Geburtstag. — Heinrich Weber starb im Alter von 75 Jahren. — Im Rahmen des Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf stellte der akademische Maler Erwin Reisner erstmalig Ölbilder und Zeichnungen aus. Erwin Reisner, 1946 in New York geboren, kam 1957 in seine Heimat Burgenland zurück. Nach vier Jahren Höhere Bundesgewerbeschule Graz, Ortweinplatz, studierte er an der Kunstakademie in Wien bei Prof. Hessing und erhielt während der Studienzeit einige Preise. Seit 1971 ist Reisner Kunsterzieher am Bundes-Aufbaurealgymnasium in Jennersdorf.

MÖNCHHOF: Es schlossen den Bund der Ehe Manfred Gruber aus Gols und Magdalena Hutflesz sowie Walter Handler und Rosemarie Kolby.

MÖRBISCH: Nach Arbeitsschluß wollten sich zwei Kellner des Seehotels in Mörbisch im Neusiedler See erfrischen. Für einen endete das nächtliche Bad tödlich. Rene Maixner, 19, und sein Kollege Günter Pfeffer, 15, stiegen bei der Mörbischer Badeanlage ins Wasser und schwammen die Kaimauer entlang. Plötzlich bemerkte Pfeffer, daß Maixner absank. Er schwamm zu seinem Kollegen hin, worauf Maixner den anderen krampfhaft umklammerte und in die Tiefe zu ziehen drohte. Pfeffer machte sich frei und holte Hilfe, doch konnte Maixner nicht mehr lebend geborgen werden.

MÜLLENDORF: Johann Leeb und Eifi Kucher schlossen den Bund fürs Leben.

NEUDAUBERG: Es vermählten sich Alfred Goger und Heidi Archan aus Unterlimbach.

NECKENMARKT: Im 73. Lebensjahr starb Franz Schandrei, Herrengasse.

NEUBERG: Ludwig Pomper, Nr. 125, starb im Alter von 49 Jahren.

NEUDÖRFL/L.: Ernst Schuber Pöttelsdorf und Maria Tullits, Mozartgasse, schlossen den Bund fürs Leben. — Michael Posch, Feldgasse starb im 71. Lebensjahr. Fernmeldeoberoffizial i. R. Jakob Nußdorfer, Feldgasse, starb im 82. Lebensjahr.

NEUHAUS a. KLB.: Johann Fartek starb im Alter von 69 Jahren.

NEUSIEDL b. G.: Gerhard Wilfinger und Heidelinde Fuchs, Rudersdorf, schlossen den Bund der Ehe.

NEUSTIFT b. G.: Johann Mahr und Eva-Maria Berger schlossen den Bund der Ehe.

NIKITSCH: Es haben geheiratet: Dr. Stefan Karall und Prof. Christine Csenar aus Unterpullendorf, Franz Palkovich und Mathilde Karall aus Großwarasdorf sowie Heinrich Prikoszovich und Elvira Vukovich.

OBERDROSEN: An den Folgen einer heimtückischen Krankheit starb nach längerem Krankenhausaufenthalt August Pichler im 58. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF: Hermann Mohl, Hauptstraße, starb im 53. Lebensjahr.

OBERRABNITZ: Im Alter von 54 Jahren starb Franz Fruhmann.

OLLERSDORF: Weit über Österreich hinaus wird die Lampenschirmherzeugung Alfred Dvorak den Namen Ollersdorf mit ihren Spezialzeugnissen tragen. Neue Formgebung und kunsthandwerkliche Ausführung lassen erkennen, daß dieses Unternehmen, das vor einigen Jahren nach Ollersdorf übersiedelte, zu einem Wirtschaftsträger dieses Ortes wird.

PAMHAGEN: Stefan Bauer, Hauptstraße, starb im Alter von 71 Jahren. — Ingeborg Göpferich, Urbarialgasse, und Anton Hubalek reichten sich die Hände fürs Leben.

PÖTTELSDORF: Mathias Wagenhofer, Zemendorf, Hauptstraße, und Margret Resch, Hauptplatz, schlossen die Ehe.

PUNITZ: Walter Lang, 51, hat mit Ilse Polzer aus St. Michael die Ehe geschlossen.

RAIDING: Es starb Johann Minasch, Neugasse, im 65. Lebensjahr.

RAX-BERGEN: Franz Schmaldiernst, Schlosser, ehelichte in der Pfarrkirche die Strickerin Heidi Koberl aus Traun bei Linz.

REINERSDORF: Nach schwerer Krankheit in den USA ist Frau Rosa Gerbavits im 82. Lebensjahre bei ihren in New York lebenden Kindern gestorben. Ihrem letzten Wunsche, in Heimerde beigesetzt zu werden, wurde entsprochen.

RIEDLINGSDORF: Kürzlich fuhr der 40jährige Hilfsarbeiter Otto Mayer aus Riedlingsdorf mit seinem Moped durch das Ortsgebiet seiner Heimat. Vermutlich infolge eines epileptischen Anfalles kam er zu Sturz und zog sich schwerste Verletzungen zu, denen er einen Tag später im Allgemeinen Krankenhaus in Wien erlag.

SCHALLENDOF: Werner Bares, Nr. 11, schloß mit Eva Fritsch aus Wien die Ehe.

SIEGENDORF: Franz Artner schloß mit Elfriede Kölbl den Bund der Ehe.

SIGLESS: Johann Kaiser vermählte sich mit Waltraud Ollram.

ST. ANDRÄ: Es vermählten sich Gertrud Maria Hautzinger und Gustav Jahn. — Während eines Defektes schaute der Landwirt Michael Laber, 60, aus St. Andrä bei seinem Mähdrescher nach, ohne den Motor abzustellen. Als der Bauer das Gleichgewicht verlor und in die Maschine fiel, wurde er von den Preßarmen erfaßt und buchstäblich durchgepreßt. Nur weil der Keilriemen riß, blieb der Mähdrescher stehen und Laber, der laut um Hilfe schrie, konnte befreit werden.

STEINBACH: Es vermählten sich Magdalena Heißenberger und Walter Binder aus Krumbach.

STEGERSBACH: Kreisarzt Doktor med. Hans Peter Lang (Sanitätskreis Stegersbach — Burgau — Neudauberg) hat seine Praxis in Stegersbach 656 (Wohnblock neben dem Sportplatz) eröffnet. — Geheiratet haben: Rudolf Gradinger, Deutschgasse 48, und Regina Nemeth aus Bocksdorf; Erich Horvath, 297, und Helene Tanczos aus Gererdorf-Rehgraben; Adolf Hakker, Bocksdorf-Heugraben 7, und Ingrid Pieler, 225.

ST. KATHREIN: Geistlicher Rat Josef Szigeti, seit 1958 Pfarrer in St. Kathrein i. Bgld., starb überraschend. Er wurde auf dem Friedhof von St. Kathrein beigesetzt. Die Begräbniszeremonie, leitete Diözesanbischof DDr. Laszlo Pfarrer Szigeti starb im Krankenhaus Oberwart an einer schweren Erkrankung. Er stand im 69. Lebensjahr.

ST. MARTIN a. d. R.: Josef Lang, Ortsteil Welten, starb im Alter von 20 Jahren.

ST. MICHAEL: Annemarie Mayer vermählte sich mit Johann Dammelhart, Wien 20. Es schlossen Werner Bares und Eva Maria Fritsch, Wien, den Ehebund. Erich Frey, Schallendorf, und Silvia Gabriel, Hammersdorf, vermählten sich. Gerlinde Maikisch und Karl Marakovits, Hasendorf, gaben sich ebenfalls das Ja-Wort. Erhard Horvath und Helene Tanczos, Rehgraben, traten in den Ruhestand. Den Ehebund schlossen Richard Matisovits mit Gertrud Jandrisits und Franz Unger mit Maria Kreamsner. — Es starb Theresia Hanzl, Rauchwart, im 84. Lebensjahr.

STOOB: Karl Fasching, Hauptstraße, starb im Alter von 79 Jahren. 72jährig starb Rupert Jagaditsch, Augasse.

STREM: Nach langem Leiden starb im Alter von 42 Jahren Erika Gober.

TAUKA: Im Alter von 70 Jahren starb Andreas Roposa.

Aus dem Nachbarland Steiermark

Dank an die BG. —
Sektion Fürstenfeld



Mit Ehrenurkunden stattet die Vereinsleitung der BG. ihren Dank für treue Mitarbeit ab. So erhielten Urkunden (von links nach rechts im Bild): Gerhard Krull, Bezirksinsp. Gollowitsch und Amtsrat i. R. Franz Kogler, weiters VS-Dir. Hans Zimmermann, GR. Hans Köck, Rev.-Insp. Vurglits und VS-Dir. Alois Mirth.

**Kommerzialrat Karl Kogelmann
70 Jahre alt**

Im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen stand kürzlich Hotelier Kommerzialrat Karl Kogelmann anlässlich seines 70. Geburtstages. So fand sich u. a. auch Bürgermeister Dr. Rudolf Maier als Gratulant ein.



Aus der neuen Heimat

Goldene Hochzeit in Allentown, Pa.



Das Jubelpaar rechts mit Familie Kanusky, Allentown, Pa.

Am 9. August feierten im Kreise ihrer Familie die Eheleute Anna und Julius Gmoser das Goldene Hochzeitsjubiläum. Viele Freunde waren zur Gratulation gekommen. Mr. Julius Gmoser ist der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft von Allentown, Pa., jener Stadt, in der bekanntlich Tausende von Südburgenländern eine neue Heimat gefunden haben. Das Jubelpaar stammt aus Zehring im Bezirk Jennersdorf und war bereits zweimal auf Heimatbesuch. Dem Jubelpaar wünscht die Burgenländische Gemeinschaft — besonders aber ihr Präsident mit Familie — noch viele frohe Jahre in bester Gesundheit.

Für Rückwanderer

Heuer, im Jahr der Auslandsburgenländer, besuchen viele Amerikaner ihre alte Heimat. Manche haben ihren Wunsch, in die Heimat zurückzuwandern, bereits verwirklicht. Andere stehen noch vor dieser großen Entscheidung.

Sollten auch Sie dazugehören und bezüglich einer Wohnung oder eines Eigenheimes Sorgen haben, so kann Ihnen die Bgld. gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft behilflich sein. Wir können Ihnen in Oberwart, Rudersdorf, Stegersbach, Jennersdorf, Güssing oder auch in jeder anderen Gemeinde in-

nerhalb weniger Wochen ein Fertighaus zu Fixpreisen errichten oder Sie bei der Planung und Finanzierung eines Eigenheimes beraten.

Wenden Sie sich bitte bei Ihren Anfragen an die Bgld. gemeinn. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. m. b. H., 7000 Eisenstadt, Bahnstraße 16-18 (Telefon 02682-2868 oder 2876) oder an die Außenstelle der Bgld. Siedlungsgenossenschaft, 7400 Oberwart, Anzengruber-gasse.

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

In die alte Heimat zurückgekehrt



Die Familie Walter Wiesler, Chicago, kehrte nach vielen Jahren in Chicago wieder ins Burgenland zurück. Die Burgenländische Gemeinschaft arrangierte aus diesem Anlaß eine Abschiedsfeier, an der u. a. auch Familie Victor Zwtikovits und Willi Radositz teilnahmen.

Neue historische Gedenkstätte als Ausflugsziel

Am 22. Mai wurde auf dem Mogersdorfer Schlößberg eine neue historische Gedenkstätte ihrer Bestimmung übergeben. Im benachbarten ungarischen St. Gotthard gab es vor einem Jahrhundert eine Tabakfabrik. In der Umgebung — auch in Mogersdorf — wurde Tabak gebaut. In besonderen - aus Holz gebauten - „Tabakstadln“ wurden die Tabakblätter getrocknet. Herr Dragosits aus Mogersdorf

überließ nun den letzten dieser Stadln als Geschenk dem Schlößverein. Mit finanzieller Unterstützung der Landesregierung und unter Leitung des Landesarchivs wurde der Stadl abgetragen und auf dem Schlößberg historisch getreu wieder aufgestellt. Der Hauptteil wurde als „historischer Gedenkraum“ eingerichtet. Ein Teil und ein Zubau wurde als Gaststätte, die vom bekannten Hotelier Komm.-Rat Kampl (Raffel, Jennersdorf) geführt wird, ausgebaut. Am Rande einer hübschen Terrasse steht eine mehr als 200 Jahre alte, große Gemeinschaftsweinpresse. Der Blick von der Terrasse reicht weit ins Raabtal, nach Ungarn und Jugoslawien.

Zur Eröffnungsfeier hatten sich neben dem Kulturreferenten der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Dr. Mader, auch Gemeindefereferent, Landesrat DDR. Grohotolsky, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Gschwandtner, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Stifter und viele andere Vertreter des Landes, des Bezirkes und der Gemeinden eingefunden. Von der türkischen Botschaft in Wien war Frau Attachée Alpar Türkan (mit Begleitung) erschienen. Der Obmann des Schlößvereins, Amtsrat Gmoser, dankte in seiner Begrüßungsansprache allen zuständigen Stellen für die wohlwollende Förderung und das Zusammenwirken bei der Errichtung der Gedenkstätte. Landesrat Dr. Mader erinnerte in seiner Festrede an die Geschichte des burgenländischen Raumes und hob das wachsende Landesbewußtsein und das Verständnis für die Vergangenheit hervor. Er betonte, daß die 300-Jahr-Feier im Jahre 1964 als auch die diesjährige Feier der Liebe zur historischen Wahrheit und der europäischen Integration diene. Die hier errichtete Stätte sei eine Harmonie zwischen Geschichte und den für den südlichen Zipfel des Landes notwendigen Fremdenverkehr.

Dr. Seedoch vom Landesarchiv erläuterte kurz die Objekte des Gedenkraumes. Es handelt sich u. a. um graphische Darstellungen der Schlacht von 1664, um Porträts der damaligen Heerführer, einige Waffen und eine Fotomontage eines Reiterharnisches als Leihgabe der Familie Spork. Die Sammlung soll im Laufe der Zeit erweitert werden. — Das Bläserquartett der Philharmoniker aus Graz unter Leitung von Professor Baldauf umrahmte die Feier mit musikalischen Einlagen.

Sterbefall in Allentown

Es starb Maier Stefan. Er war 1923 nach Amerika ausgewandert.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/2450

Eine Burgenländerin in hoher Position in Bayern



Dr. Heinz Radke überreicht Frau Wenke sein Burgenlandbuch. Außerdem eine Edelserpentinbrotsche der Fa. Meichenitsch (Bernstein) und eine Burgenlandschallplatte.

Frau Wenke, Stadtschlaining, ist Ministerialrätin a. D. und war Referentin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Zur Zeit ist sie Vorsitzende des Programmbeirates des Deutschen Fernsehens (ARD), stellvertretende Vorsitzende des Bayr. Rundfunkrates und Vorsitzende der evangelischen Frauenverbände. Sie erhielt im vorigen Jahr das

(an Frauen sehr selten verliehene) große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Hohes Alter



Mrs. Anna Ringhofer, Chicago, — unter dem Namen „Mutter der Österreicher“ in Chicago allseits bekannt, — feierte kürzlich ihren 88. Geburtstag. Aus diesem Anlaß kam der Gebietsreferent der BG. in Chicago, Mr. Frank Volkovits, als Gratulant und überbrachte eine schöne Geburtstagskarte, welche aus der bekannten Bäckerei Josef und Pauline Urbauer stammte.

für Kunst und Wissenschaft erster Klasse. Die Burgenländische Landesregierung zeichnete ihn 1961 mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Burgenland aus.

Burgenland-Buch „...mit Österreich verbunden!“

Im Restaurant Krizan in Großhöflein stellte der Verlag Jugend und Volk am 24. April 1975 „...mit Österreich verbunden!“ vor, dessen Autoren Prof. Dr. Richard Berczeller, New York, und Univ.-Prof. Dr. Norbert Leser ebenfalls anwesend waren. Auch Bundesminister Dr. Alfred Sinowatz, Landeshauptmann Theodor Kery, Landeshauptmannstellvertreter Franz Soronics, Bürgermeister Hans Tjinhof und Domprobst Michael Gangl waren nach Großhöflein gekommen. Landeshauptmann Kery sprach von einem Buch, das erlebte Geschichte wiedergibt. Bundesminister Dr. Sinowatz — am Zustandekommen des Werkes beteiligt — bezeichnete die Autoren als dem Land entwachsen und trotzdem nahestehend. „...mit Österreich verbunden!“ wurde nicht nur für Burgenländer geschrieben. Es habe auch den Menschen jenseits der Landesgrenze viel zu sagen.

Und nun zum Buch selbst: Der Burgenland-Hymne entliehen ist der treffende Titel „...mit Österreich verbunden!“. Zeittafel, Kurzbiographien und Bildauswahl hat übersichtlich und leicht fasslich Dr. Gerald Schlag besorgt. In seinem Vorwort erwähnt Fred Sinowatz u. a., daß nach dem Anschluß im Jahre 1921 die Verwaltung unseres Landes — gesamtösterreichisch gesehen — ein fast anonymes Dasein führte. Aus persönlichen Begegnungen mit den Großen unserer Heimat berichtet der Arzt und Schriftsteller Berczeller manch' bezeichnendes Detail, so etwa als sich einmal Landeshauptmann Walheim in professoraler Pedanterie weniger über den Tenor eines gegnerischen Zeitungsartikels — Dativ oder Akkusativ — erregte. Das beiderseitige Kulturinteresse machte Walheim und Landeshauptmannstellvertreter Leser zu persönlichen Freunden. Als Berczeller nach einer komplizierten Behandlung Landeshauptmann Schreiner, dem Schwiegervater von Landeshauptmann Karall, eine Bandage anlegen wollte, sprach dieser von 'nicht so viel Geschichten machen'. Der Wunsch Landesrat Tili's, sich mit Berczeller in beider geliebtem „Tschecherl“ in der Landesgerichtsstraße zu treffen, hat sich 1945 allerdings nicht mehr erfüllt. Bemerkenswert sind auch die Episoden aus dem Leben der Auslandsburgenländer. — In der Einleitung befasst sich der Politologe Norbert Leser mit dem Sinn der burgenländischen Geschichte, dem „Burgenland-Schicksal 1918—1945“, wie der Untertitel des Buches lautet. Als dem Jahrgang 1933 angehörig, verfügt Leser natürlich

Landsleute in Amerika!

Wendet Euch in allen Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue
betw. 85th und 86th Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Joe Baumann

Gerhard Knabe

Der Bildhauer und Schriftsteller Gustinus Ambrosi verstorben

Unter tragischen Umständen verschied in der Nacht zum 1. Juli der in Eisenstadt geborene Bildhauer und Schriftsteller Prof. Gustinus Ambrosi in der Intensivstation der I. Medizinischen Universitätsklinik in Wien. Prof. Ambrosi stand im 83. Lebensjahr.

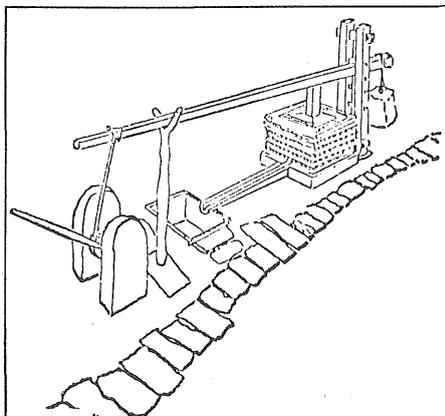
Gustinus Ambrosi war einer der Großen des 20. Jahrhunderts, ein Genie, das in Marmor und Bronze modellierte. Er schuf mehr als zweitausend plastische Werke, daneben dichtete er noch. In einer Geschichte zeitgenössischer Kunst wird Ambrosi nicht zu finden sein. Seine Arbeiten werden in einem österreichischen Künstlerlexikon als „naturalistisch gestaltet“ und „unbeeinflusst von neuen Tendenzen in der Plastik“ gekennzeichnet.

Ambrosi wurde am 24. Februar 1893 als Sohn eines österreichischen Offiziers in Eisenstadt geboren. Zunächst wollte er Musiker werden. Doch eine Gehirnhautentzündung mit nachfolgender ständiger Taubheit raubte ihm bereits im 7. Lebensjahr diesen Traum. 1908 starb der Vater, worauf die Familie nach Graz zurückkehrte, wo sie seit 1902 „ansässig“ war. Bereits mit 18 Jahren erhielt Ambrosi in Graz den Staatspreis für seine ersten vollausgereiften plastischen Arbeiten. Es folgten Ausstellungen in Wien, Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, St. Gallen, Rom, Budapest usw. Es wurden in seinem Leben schließlich über 200. Er porträtierte die prominenten Politiker der 30iger Jahre, später auch Dr. Renner, Dr. Schärff, Dr. Körner, Ing. Raab und Ing. Figl.

1958 erhielt er das Ehrenzeichen

nicht über einen derartigen Bekann-
tenkreis wie der Mitautor, ist diesem
aber in jeder Weise ebenbürtig. Leser's
Abhandlung über Bundeskanzler Jo-
hannes Schober, dem es gegönnt ge-
wesen, 'das Burgenland nach Öster-
reich zu bringen', iste benso auf-
schlußreich wie u. a. der Bericht über
Amalia Pölzer, der Sekretärin Ren-
ner's. Mit interessanten Artikeln über
das kulturelle Leben und die Minder-
heiten im Lande ist Leser ebenfalls
vertreten. Anny Polster

schichte des Weinbaues in Österreich
ein bedeutsames Ergebnis erbrachte.
Es wurden Ruinen eines römischen
Gutshofes angeschnitten. Dabei ent-
deckte man zum erstenmal auf öster-



reichischem Boden Reste einer römi-
schen Weinpresse. Die Grabungsarbei-
ten waren nicht leicht, da eine mächt-
ige Erd- und Schuttschicht über dem
römischen Bau lagerte. Durch diesen
Umstand aber blieben die römischen
Ruinen gut erhalten. Man konnte meh-
rere Bauperioden unterscheiden. Über
einem älteren Gebäude, das durch
Feuer zugrunde gegangen war, wurde
später ein größerer Bau errichtet.
Man fand Reste von großen Vorrats-
gefäßen, Teile einer Handmühle u. a.
m. Das Wichtigste aber war der Fund
von Teilen einer römischen Weinpres-
se. Es handelt sich dabei natürlich nur
um die Steinteile, während die aus
Holz bestehenden Teile (Preßbaum)
nicht mehr vorhanden waren. Auch
die Steinteile waren nicht in der ur-
sprünglichen Lage, man verwendete
sie in der zweiten Bauperiode einfach
als Baumaterial.

**Die römische Weinpresse
aus Weiden a. S.**

Im Jahre 1950 wurden mit Hilfe
der burgenländischen Landesregierung
unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. B.
Saria und Frau Dr. Pascher-Laminger
in Winden a. S. archäologische Gra-
bungen vorgenommen, die für die Ge-

Es konnte durch die Archäologen
festgestellt werden: mehrere Bruch-
stücke des Preßtisches, zwei Blöcke
mit viereckigen Ausnehmungen, die
die steinernen Sockel für vertikale
Ständer aus Holz bildeten, in wel-
chen der schwere Preßbaum geführt
wurde. Dazu kam ein größeres Stück
des steinernen Beckens, in welches der
Most einfloß. Der Preßtisch zeigt ganz
die Form der noch heute im nördlichen
Burgenland gebräuchlichen Tische mit
einem 4 cm hohen Rand. Ein Bruch-
stück zeigt noch die Abflußrinne. Un-
klar bleibt, wie die Presse betrieben
wurde — ob ein Preßstein oder Seil-
gewinde vorhanden war. Es wurde in
Dalmatien (Kapluc) eine römische
Weinpresse vorgefunden, bei der mit
einem Seilgewinde der Preßbaum nie-
dergezogen wurde. Ob es einen Preß-
korb gab? Bei älteren römischen Wein-
pressen und auch im Mittelalter ist
man bei uns ohne einen solchen aus-
gekommen.

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorg-
fältige Bedienung, wenn Sie
im Urlaub einen Leih-
wagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf,
Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

und beraten Sie gerne und fachmännisch in allen
REISEANGELEGENHEITEN

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2595, Telex 017-795
1040 Wien, Karlsgasse 16, Tel. 65-33-55, Telex 01-3869
7100 Neusiedl, Untere Hauptstraße 56, Tel. 02167/372,
Telex 018160

IHR FLUGREISEBÜRO

Ihren Urlaub bei

Erwin Jandl

7563 Königsdorf
03384 - 238

JAUSENSTATION
GASTHOF
FREMDENZIMMER

Ferdinand Kurta

tischlerei und möbelhaus
raumgestaltung - eigene entwürfe

8280 Fürstenfeld,
klostergasse 6-8, tel. 03382-2207
bismarckstraße 3, tel. 2617

Hochzeitglocken läuten . . .



Es vermählten sich Johann Gratzner aus St. Kathrein i. B. und Elleanora Stubits aus Harmisch i. B. Mit diesem Bild grüßen sie ihre Freunde und Verwandten in der Heimat und in Übersee.



Den Bund fürs Leben schlossen Alois Stangl aus Winden mit Christine Stubits aus Steinfurt. Mit diesem Bild grüßen sie alle ihre Lieben in den USA und auch in der Heimat.



Mit ihrem Hochzeitsbild grüßen Wilhelmine Sommer (Güssing) und Alfred Sulz (Gaas) alle ihre Lieben in Amerika.



Gerlinde Reisinger, Strem, Fabrikarbeiterin, und Ernst Jandl aus Moschendorf, Polizeibeamter, schlossen den Bund fürs Leben. Mit diesem Hochzeitsbild grüßt das jung vermählte Paar alle Verwandten in den USA und in Canada.



Kürzlich schlossen die Gastwirts-tochter Anna Marth und Erich Marter, Güssing, den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße nach Amerika.

Silberhochzeit in Gaas



Kürzlich feierten Johann und Anna Trippel ihre Silberhochzeit. Mit diesem Bild gehen herzliche Grüße nach Amerika.

Das Buch der Auslandsburgenländer erschienen

Das Buch „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ von Prof. Walter Dujmovits, Stegersbach, ist zum Preis von öS 245.—, d. s. rund 16 US-Dollar (inkl. Postgebühren) erschienen. Die Burgenländische Gemeinschaft empfiehlt dieses Buch jedem Auslandsburgenländer. Das Buch enthält 296 Seiten, davon 64 Bildseiten, mit 127 Fotos, Ganzleinenband mit Rückenprägung, 4-farbiger Schutzumschlag Auch Karten, Briefe und Dokumente sind veröffentlicht.

Dieses Buch hat ein Burgenländer geschrieben, der unseren Landsleuten in Amerika nicht unbekannt ist. Ein Burgenländer, der selbst aus einer Auswandererfamilie stammt. Ein Fachmann, der seit Jahren im Burgenland und in Amerika umfangreiche Forschungen über die Auswanderung angestellt hat.

Das Buch „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ enthält statistische Angaben über die Aus- und Rückwanderung, Hilfeleistungen der Burgenland-Amerikaner und über den Besuchs-Reiseverkehr.

Das Buch ist für einen breiten Leserkreis und leicht verständlich geschrieben. Es beschreibt die Auswanderung vom Anfang bis in unsere Zeit und die Ursachen und die bgl. Dörfer, aus denen die Auswanderer kamen. Ein breites Kapitel ist den Burgenländern in Amerika gewidmet — Siedlungsgebiete und Vereinwesen werden ausführlich beschrieben. Auch sind einige Einzelschicksale festgehalten.

Bestellungen bitte mit nachstehendem Bestellschein an Prof. Walter Dujmovits, A-7551 Stegersbach 541.

Hier abtrennen!

An
Prof. Walter Dujmovits
7551 Stegersbach

Ich

Name

Straße

Ort, Postleitzahl usw.

bestelle hiemit Exemplare „Die Amerikawanderung der Burgenländer“.
Ein Scheck in der Höhe von US-Dollar

..... liegt hier bei. (Inländer können dieses Buch auch mit Erlagschein bezahlen)

Unterschrift

B. G. - Mitarbeiter

Joe Gansfuß,
Bäckermeister in Deutsch Schützen



1902 in Jabing geboren. In Baden bei Wien den Bäckerberuf erlernt. Seit 1934 selbständiger Bäckermeister in Deutsch Schützen. Die Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für das Burgenland ehrte im Vorjahr Bäckermeister Gansfuß anlässlich seines 40-jährigen Berufsjubiläums.

Der Krieg führte Josef Gansfuß durch viele Länder. Endstation als prisoner of war — Kriegsgefangener in Louisiana, im Süden der Vereinigten Staaten, wo ihn sein ältester Bruder von New York aus mit einem Freund im Privatflugzeug besuchte. Im Mai 1946 kehrte Joe Gansfuß nach mehr als einjähriger Gefangenschaft heim nach Deutsch Schützen. Er ist nicht nur als Bäckermeister weithin bekannt, sondern auch ob seines „Goldenen Tropfens“ in seinem „offenen

Keller“ am Deutsch Schützener Berg.

Joe Gansfuß ist seit langem ein rühriger Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft. Er ist glücklich mit seiner Familie (zwei Töchter — beide verheiratet — Annemarie mit dem Kaufmann Kainz Helmut in Eisenberg a. P., und Erna, die angehende Bäckermeisterin mit Alexander Pall, einem Techniker der BEWAG in Oberwart — Sohn des Transportunternehmers Kommerzialrat Alexander Pall, Oberwart).

Abschließend sei noch vermerkt, daß Bäckermeister Gansfuß 1965 im Rahmen der BG.-Gemeinschaftsreisen auf Besuch in Amerika war. Er hat viele Verwandte und Freunde drüben. Wohl auch ein Grund für die BG. zu arbeiten, denn Dienst an der BG. ist Dienst für die Landsleute in aller Welt.

Elfriede Droby, Steinfurt



Elfriede Droby, geb. am 4. September 1951 in Steinfurt Nr. 20. Schulbildung: 4 Klassen Volks- und 4 Klassen Hauptschule. Danach 4 Jahre im Friseurberuf gearbeitet. Seit 1970 verheiratet — jetzt Hausfrau und Mutter von zwei Kindern. Sie betreut das Gebiet von Steinfurt für die BG.

Hochwasser im Burgenland und in der Steiermark — SOS!

Hervorgerufen durch die überaus starken Regenfälle in den letzten Tagen brachen über das Burgenland wie auch über die Steiermark die schwersten Überschwemmungen seit zehn

Jahren herein. Hatten die wolkenbruchartigen Gewitterregen vom 29. 6. die aus der Steiermark kommenden Flüsse Lafnitz und Raab aus den Ufern treten lassen, so verursachten die bis 2. 7. dauernden Niederschläge Hochwasser auch an den Flüssen und Bächen der übrigen Landesteile. So zerstörte der Zöbernbach große Teile der bei Pilgersdorf im Bau befindlichen Regulierung, der Stoobbach setzte große Teile des Gebietes von Frankenu, Strebersdorf und Lutzmannsburg unter Wasser. Die ärgsten Verheerungen richtete aber die Leitha im Gebiet von Leithaprodersdorf an, deren Fluten nach Dammbriichen in die Ortschaft eindringen und zu Hochwassermarken führten, die weit über denen des Katastrophenjahres 1965 lagen. Zeitweise standen die Häuser bis zu eineinhalb Metern im Wasser. Menschen und Haustiere mußten evakuiert werden, in den Straßen fuhr man mit Booten. Besonders arg betroffen wurde auch die Ost- und Südsteiermark.

Die Schäden sind vorerst nur zum Teil abschätzbar: Der für den Wasserbau und für das Agrarwesen im Burgenland zuständige Landesrat der Burgenländischen Landesregierung, Josef Wiesler, der jene Orte, die von der Überschwemmung am schwersten betroffen sind, besucht hatte, bezifferte die vorläufigen Schäden allein an den Wasserbauten mit über 10 Millionen Schilling, die Schäden an Häusern und an der Ernte sind noch gar nicht abzuschätzen. Die BG. bittet nun um Spenden, um diese dann an die Betroffenen armen Familien weiterleiten zu können.

Das größte Hotel des Burgenlandes wurde eröffnet

Als „ein Haus, das selbst im Fremdenverkehrsland Österreich Vorrangstellung beanspruchen darf“, bezeichnete Landeshauptmann Kery das neue Hotel Wende in Neusiedl am See, das er vor kurzem in seiner Eigenschaft als Fremdenverkehrsreferent des Landes eröffnete. Das neue Hotel legt Zeugnis ab von unternehmerischem Weitblick und guter Wirtschaftsführung in den letzten sechs Jahren, sagte der Landeshauptmann.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbrochen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421



Das führende Europäische Leihwagenunternehmen mit mehr als 1000 Stationen

Ihre Leihwagenreservierung für den nächsten Aufenthalt in der Heimat zu äußerst günstigen Konditionen nimmt entgegen:

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
8382 Megersdorf 2, Tel. 03154-25506

Weihnachtsflüge 1975-76 nach New York

Flug 1: Ab Wien 17. Dezember 1975, retour New York 15. Jänner 1976

Flug 2: Ab Wien 19. Dezember 1975, retour New York 6. Jänner 1976

Preis Flug I voraussichtlich S 5990.— hin und zurück. Preis Flug II voraussichtlich S 6480.— hin und zurück. Zusätzlich öS 109.— Flughafentaxe und Olzuschlag.
Anmeldeschluß 17. Oktober 1975

Teilnahme- und Stornobedingungen können bei der Burgenländischen Gemeinschaft angefordert werden. Bei zu geringer Teilnehmerzahl verbilligter Gruppenflug. Änderungen vorbehalten!

Teilnahmebedingungen:

1. Aufgrund der geänderten Vorschriften muß die Anmeldung zu diesen Sonderflügen **spätestens 62 Tage** vor Reiseantritt bei uns eintreffen.
2. Bei der Anmeldung sind als actio. öS 3000.— zu bezahlen, der Rest ist 1 Monat vor Reiseantritt fällig.
3. Hin- und Rückflug müssen von den Teilnehmern gemeinsam angetreten werden.
4. **Rücktritt:**
Bei Rücktritt von der Reise bis 2 Monate vor Reiseantritt wird eine Bearbeitungsgebühr von S 300.— verrechnet. Bei einem späteren Rücktritt bis 12 Tage vor Reiseantritt verfallen 25% des Flugpreises, ausgenommen, der Flugplatz kann an eine Person, die auf der Warteliste steht, weitergegeben werden. In diesem Fall ist lediglich die Bearbeitungsgebühr von S 300.— zu bezahlen.
Bei Rücktritt innerhalb von 12 Tagen vor Reiseantritt verfällt der gesamte Flugpreis.
Durch eine im Pauschalpreis enthaltene Versicherung sind Sie bei Rücktritt aus triftigen Gründen (z. B. plötzliche

schwere Erkrankung) gegen die anfallenden Stornierungskosten versichert. Die genauen Bedingungen dieser Versicherung liegen auf. Der Versicherte übernimmt jedenfalls 10% Selbstbehalt. Über Anerkennung oder Ablehnung von Versicherungsfällen entscheidet ausschließlich die Versicherung.

5. Flughafentaxen in Wien und den USA bzw. Kanada sind extra zu bezahlen. Visumbesorgungskosten für österreichische Staatsbürger S 80.—.
6. Alle Flüge vorbehaltlich der Genehmigung der Luftfahrtsbehörden. Falls wir die Reise aus technischen oder anderen Gründen absagen müssen, wird der gesamte eingezahlte Betrag rückerstattet. Ein weitergehender Anspruch, insbesondere wegen Nichterfüllung, besteht nicht.
7. Im übrigen gelten die allgemeinen Reisebedingungen, empfohlen von Fachverband der Reisebüros im Einvernehmen mit dem konsumentenpolitischen Beirat im Handelsministerium.
8. Minimumteilnehmerzahl: 50 Personen.

*) ausgenommen Sonderflüge mit Rundreiseprogramm

Die Preise wurden nach den Kursen und Tarifen vom 15. November 1974 erstellt. Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

TICKETS FÜR WEITERFLÜGE innerhalb der USA oder Kanada besorgen wir Ihnen gerne zu den bestmöglichen Bedingungen unter Ausnützung aller möglichen Ermäßigungen. Ebenso Tickets für die großen Autobusgesellschaften.

HOTELRESERVIERUNGEN führen wir prompt durch.

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Gössing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, Ferdinand Kurta, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382-2207 und 2617

Für Wien: Elisabeth Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, Mo. – Fr. abends ab 18 Uhr

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 1651 – 2 nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. Y. 10028, Phone: 212-535-7528

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für Toronto area: Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or Mrs. Ute Sehne, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für Chicago: Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656
Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 – 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für Buenos Aires: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien 768-2144

Für Sao Paulo: Frederico E. Wenger, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil

Für Pittsburgh area: Mr. Mark Devlin, 410 Scharls Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750